

Selbstverständnis des Leipziger Lehrerorchesters e.V.

Das Leipziger Lehrerorchester e.V. pflegt wertvolle Instrumentalmusik unter künstlerischer Leitung und will damit Verständnis für sinfonische Musik wecken und vertiefen. Es gibt den Interessierten jedes Berufes und Alters Gelegenheit, sich durch tätiges Musizieren weiterzubilden. Es trägt mit Aufführungen in verschiedenem Rahmen zur Belebung der öffentlichen Kulturszene bei. (Satzung 2004)

Das Leipziger Lehrerorchester e.V. wird seit 65 Jahren durch das gemeinschaftliche Engagement seiner Mitglieder getragen, die die Freude am gemeinschaftlichen Musizieren verbindet. Die Musizierenden gehen einer anspruchsvollen Freizeitgestaltung nach: sie sind Mitglieder des traditionsreichsten Liebhaberorchesters Leipzigs, deren formuliertes Ziel ist es, sinfonische Musik machen. Sinfonische Musik kann dann entstehen, wenn alle über den Notentext hinausgehen und anfangen, Zusammenhänge zwischen den Zeilen und zwischen den Stimmen zu erforschen.

Die Mitglieder des Leipziger Lehrerorchesters e.V. möchten ihre Konzerte im Gewandhaus zu Leipzig aufführen (sowie gelegentlich in anderen Konzerthäusern), bei denen sie mit namhaften Solistinnen und Solisten oder Nachwuchskünstlern zusammenarbeiten. Sie erheben den Anspruch, die Kulturszene der Stadt aktiv mitzugestalten. Das Orchester zeichnet aus, dass Woche um Woche Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Berufe zusammenkommen, um dieses gemeinsame Projekt verwirklichen zu wollen.

Die Mitglieder stimmen darin überein, dass zur Erreichung dieses Ziels sowie der dafür notwendigen musikalischen Qualität ein hohes Maß an gemeinschaftlichen Handeln sowie Disziplin erforderlich ist und gleichzeitig eine hohe Eigenverantwortung gefordert ist.

Die Musizierenden wollen mehr sein, als rund 70 Menschen, die zur gleichen Zeit versuchen zu spielen, was in ihren Stimmen steht. Dabei geht es nicht um utopische, perfekte Leistungen. Es geht jedoch darum, in jedem Moment das Meiste aus ihrem Zusammenspiel zu machen und die Idee einer Synergie zu erzeugen. Dies bezieht sich sowohl auf die Probenphasen wie selbstverständlich auf die Aufführungen.

Die Mitglieder wissen daher die Notwendigkeit und Wichtigkeit gemeinsamer Proben zu schätzen und erwarten nicht nur eine grundsätzliche Anwesenheit der vollständigen Besetzung, sondern auch einen kostbaren Umgang mit der zur Verfügung stehenden Zeit, was sich insbesondere auf einen pünktlichen Beginn und eine permanent konzentrierte Arbeitshaltung bezieht. Im Besonderen erwarten die Musizierenden, dass in Spielpausen geschwiegen wird, damit alle den

künstlerischen Leiter verstehen können. Zudem wird erwartet, dass Hinweise zur musikalischen Interpretation unaufgefordert und selbstständig in die jeweiligen Stimmen eingeschrieben werden.

In dem Wissen, dass die Auseinandersetzung mit dem Material in den Orchesterproben nicht ausreichend und die zur Verfügung stehende Zeit knapp ist, formulieren die Musizierenden die Erwartung, dass jedes Mitglied seine Stimme in heimischer Vorbereitung selbst einrichtet, vorbereitet und übt. Allein unter dieser Voraussetzung können sich die Mitglieder während gemeinsamer Proben von ihren individuellen Noten lösen, wodurch sich für alle die notwendigen (Frei-)Räume eröffnen, um als Klangkörper gemeinsam an Dynamik, Intonation und Ausdruck arbeiten.

Das Vereinsleben des Leipziger Lehrerorchesters e.V. zeichnet sich durch eine Reihe anderer Aktivitäten aus, wie Saisonabschlussfeiern oder gemeinsame Ausflüge. Sie schaffen einen Ausgleich zur musikalischen Arbeit und bieten Raum zum Kennenlernen und Vernetzen der Mitglieder untereinander. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, diese Angebote wahrzunehmen.

Die Mitglieder des Leipziger Lehrerorchesters e.V. möchten in einem Klima der gegenseitigen Wertschätzung, des generationenübergreifenden Miteinanders sowie des gegenseitigen Respektes sinfonisch musizieren. Neue Mitglieder begrüßt das Leipziger Lehrerorchester e.V. jederzeit.